

# Jury blickt über Triptiser Gartenzäune

Kleingartenanlage „Einheit“ in Triptis vertritt die Orla-Region beim 8. Landeswettbewerb der Gartenfreunde

Von Sandra Hoffmann

**Triptis.** Mit geschultem Blick, Bewertungsbogen und Stift in der Hand haben mehrere Her-

ren gestern Mittag die Kleingartenanlage „Einheit“ in Triptis inspiziert. Als Jury haben sie die Anlage in Augenschein genommen, denn der Kleingartenver-

ein „Einheit“ Triptis e. V. nimmt am 8. Wettbewerb des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde e. V. teil.

„Als Regionalverband haben wir eine Kleingartenanlage für den Landeswettbewerb angemeldet. Damit vertritt die Triptiser Gartenanlage unseren Regionalverband“, erläuterte Reinhard Gering, Vorsitzender des Regionalverbandes Orlatal Gartenfreunde e. V.. Doch nicht nur die Ehre und damit verbundene Verantwortung, die Orla-Region bei einem Landeswettbewerb würdig zu vertreten, sei ein Anreiz, sich der Herausforderung zu stellen. „Der Sieger nimmt am Bundeswettbewerb teil. Außerdem ist es Werbung für unsere Arbeit und wir hoffen, dadurch auch Nachwuchs gewinnen zu können“, sagte Reinhard

Gering. Die Mitglieder des Kleingartenvereins „Einheit“ hatten im vergangenen Jahr beschlossen, sich 2013 am Landeswettbewerb der Kleingartenanlagen in Thüringen zu beteiligen. Die vor 85 Jahren mit 16 Gärten gegründete Anlage zählt heute 58 Gärten, die derzeit alle vergeben sind. Der Verein bringt sich in alle zentralen Veranstaltungen des Regionalverbandes Orlatal ein, feiert mit den weiteren Triptiser Kleingartenvereinen gemeinsam jährlich den Kohlrabiball, stellt sich mit Tagen des offenen Gartens, auf dem Triptiser Stadtfest und auf der Saale-Orla-Schau vor. In der Anlage selbst wurde als vorerst letztes großes Projekt in fast 3000 Arbeitsstunden das Vereinsheim saniert und zum 80-jährigen Vereinsjubiläum einge-

weiht. Um Kinder wieder intensiver mit der Natur in Kontakt zu bringen, rief der Kleingartenverein das Projekt „Kleine Gärtner“ ins Leben. „Dazu wurde mit der Kindertagesstätte ‚Farbenklex‘ ein Patenschaftsvertrag abgeschlossen“, berichtete Rudolf Gröger, seit genau 35 Jahren Vorsitzender des Kleingartenvereins „Einheit“. Das Projekt und der Vertrag dürften dem Kleingartenverein bei der gestrigen Bewertung wertvolle Punkte gebracht haben, denn die Jury schaute unter anderem auf die kleingärtnerische Nutzung, die Einhaltung der Bauordnung, den Umweltschutz und Naturschutz, die Gestaltung des Vereinslebens und auf Vereinsprojekte im Sinne der sozialen Gemeinschaft und Nachhaltigkeit.



Die Jury begeht gemeinsam mit Mitgliedern des Kleingartenvereins „Einheit“ und weiteren Vertretern die Kleingartenanlage. Foto: Sandra Hoffmann